

Schäfer und Schafe vom Aussterben bedroht.

Wie lange wird es den ältesten Beruf der Menschheit noch geben und wie lange werden wir in Deutschland noch Schafhaltung betreiben?

Schon in der Bibel wurde beschrieben, dass Abel Schafhirte wurde und vom Schöpfer die Aufgabe bekam sich um die Natur und die Tiere zu kümmern. Daran sollte sich jeder Politiker erinnern, wenn er einen Amtseid auf die Bibel schwört.

Eine ausufernde Bürokratie, die in keinem Verhältnis zu dem tatsächlich erbrachten Aufwand steht. Die Schäfer in der Landwirtschaft erhalten für die erbrachten Leistungen und die natürlich gewonnenen Produkte eine sehr schlechte Bezahlung.

Früher konnte ein Schaf und sein Hirte rein von der Produktion und dem Verkauf der Wolle leben, später kam zu der Wolle auch noch die Produktion von Lammfleisch dazu aber auch davon kann das Schaf und der Schäfer heute nicht mehr leben. Den Beitrag, den die Schafe in der Landschaft für die Landschafts- und Naturschutzpflege leisten wird in keinem Verhältnis honoriert, wie es eigentlich sein sollte.

Naturnahe schonende Pflege der Flächen, eine große Artenvielfalt von Pflanzen, Insekten aller Art die mit den Schafen eine biologische Artenvielfalt herstellen, natürliche Düngung der Flächen; das alles ist nichts wert und wird nicht bezahlt, obwohl wir alle den Nutzen einer intakten Landschaft haben möchten.

Hohe bürokratische Hürden, wenn Schäfer Unterstände oder Futterlager bauen wollen. Die Ansiedlung des Raubtieres Wolf in einer Größenordnung, die für unsere Kulturlandschaft so nicht tragbar ist und weiterhin keine sichere Weidetierhaltung mehr gewährleisten. Keine Entschädigung keine zusätzlichen finanziellen Hilfen für bessere Weidezäune und Weidezaungeräte. Keine Rücksicht auf die Landbevölkerung, die in Zukunft mit diesem Raubtier leben muss.

Die meisten Schäfer arbeiten unter dem Mindestlohn und deshalb ist es nicht verwunderlich, dass immer mehr ältere Schäfer aufhören und Jugendliche keine Perspektiven in der Schafhaltung sehen; oder würden Sie einen Job annehmen bei dem sie noch Geld mitbringen müssen?

Wenn wir unsere Landschaft und die damit verbundene und notwendige Weidetierhaltung erhalten wollen, dann muss schnellstens etwas passieren.

Erleben Sie bei der Wanderung welche Verantwortung bei einem Wanderschäfer liegt, wenn er mit der Herde von Weidefläche zu Weidefläche zieht, immer wieder unterbrochen durch Straßen und anderen Hindernissen.

Erleben Sie welche Ruhe Schafe ausstrahlen, wenn sie sich auf ihrer Weide zur Mittagspause oder Nachtruhe hinlegen und das gleichmäßige Wiederkäuen einsetzt.

Erleben Sie welches Durchhaltevermögen, welche Willensstärke und Härte gegen sich selbst in einem Schäfer steckt, der bei Wind und Wetter, bei 30° im Sommer und -20° im Winter seine Herde versorgt.

Dieser uralte Traditionsberuf vereint so vieles, was uns Menschen ausmacht. Es ist eine der wenigen verbliebenen Lebensarten, die noch Natur, Tier und Mensch im Einklang vereint.

Die letzten verbliebenen Wanderschäfer sind das Paradebeispiel für ein Leben **mit** der Natur **und** nicht nur von ihr.

Gerade das ist es was diesen Beruf auszeichnet; Leidenschaft für die Tiere, Einsatzbereitschaft bei Wind und Wetter, sowie die Tatsache alle Energie und Kraft in diese Arbeit zu setzen.

Das ist eine Leidenschaft, die man nicht lernen kann entweder man hat sie oder man hat sie nicht.

Sie werden bei der Wanderung einen über 100 Jahre alten Schäferwagen sehen und können sich ein Bild machen unter welchen Bedingungen der Schäfer früher gelebt hat.

Sie sehen Hütehunde, die an manchen Tagen an die Grenze ihres Leistungsvermögens gehen müssen, um die Kontrolle über die Herde zu behalten und dafür sorgen, dass moderne Hindernisse wie Straßen und Schienen überquert werden können.

Aber vielleicht haben wir auch das Glück und können nach einem langen Arbeitstag die Abendstimmung einfangen. Es gibt nichts Schöneres als bei Sonnenuntergang sein Abendbrot zu sich zunehmen und auf einen erfolgreichen Arbeitstag zurückzublicken.

Unsere Gäste werden Sie bei den Abendveranstaltungen über die Probleme in der Schafhaltung informieren.

Für Speisen und Getränke ist bei den Abendveranstaltungen gesorgt.

Genauere Informationen können sie in den nächsten Tagen unserer Homepage entnehmen.